



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: [angela.krause@stadt-koeln.de](mailto:angela.krause@stadt-koeln.de)

Datum: 12.06.2022

**Niederschrift**

über die **14. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 17.05.2022, 16:05 Uhr bis 18:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Lino Hammer GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Christiane Jäger	SPD
Herr Dr. David Lutz	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Lars Wahlen	GRÜNE
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Lukas Lorenz	SPD
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU
Herr Eric Haeming	CDU
Herr Dirk Michel	CDU
Herr Dr. Christian Beese	Auf Vorschlag von FDP
Herr Max Pargmann	Auf Vorschlag von Volt

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Weisenstein DIE LINKE

**Beratende Mitglieder**

Herr Philipp Busch	AfD
Frau Karina Syndicus	Die FRAKTION bis 18.30 Uhr
Herr Dr. Martin Herrndorf	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	Auf Vorschlag von GRÜNE

Herr Dr. Jörg Klusemann	Auf Vorschlag von SPD	bis 18.20 Uhr
Frau Elisabeth Rohata	Auf Vorschlag von SPD	
Herr Stefan Götz	Auf Vorschlag von CDU	bis 18.05 Uhr
Herr Manfred Hemmersbach	Auf Vorschlag von CDU	
Frau Gunda Wienke	Auf Vorschlag von DIE LINKE	
Frau Monja Sauvagerd	Auf Vorschlag von Volt	bis 17.50 Uhr
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	
Herr Uwe Lautenschläger	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender	bis 17.30 Uhr

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Ascan Egerer	Dezernat für Mobilität
Frau Lotte Drevermann	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Maike Janßen	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Herr Rolf Stamm	Bauverwaltungsamt
Herr Patric Stieler	Amt für Verkehrsmanagement
Herr Gregor Waluga	Dezernat für Mobilität

### **Schritfführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität
--------------------	------------------------

### **Gäste**

Frau Stefanie Haaks	KVB AG
Herr Gunther Höhn	KVB AG

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Beratende Mitglieder**

Herr Holger Potthoff	Auf Vorschlag von CDU
Frau Charlotte Grieser	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE

Ausschussvorsitzender Hammer eröffnet die 14. Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschiedet er Herrn Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, für den es heute die letzte Sitzung vor seinem Ruhestand sei, und bedankt sich auch im Namen des Ausschusses mit einigen Worten sehr herzlich für die langjährige, sehr gute, konstruktive und faire Zusammenarbeit und das Engagement. Er wünsche ihm für den folgenden Lebensabschnitt alles Gute.

Herr Harzendorf gibt diesen Dank aufrichtig zurück und trägt einen kurzen positiven Rückblick der letzten Jahre vor. Abschließend wünscht er dem hiesigen Ausschuss bei den schwierigen Entscheidungen der kommenden Jahre eine gute Hand und dass die Sachbezogenheit beibehalten werde.

Anschließend weist Vorsitzender Hammer darauf hin, dass die Tagesordnung wie folgt ergänzt werden soll:

Zu 3.2 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 17.05.2022  
AN/1058/2022  
**Tischvorlage**

Zu 3.6 Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 17.05.2022  
AN/1026/2022  
**Tischvorlage**

3.7 Fortentwicklung Förderkonzept "Lastenräder für Köln"  
1440/2022

4.8 Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln (Linie 17) und Verlängerung Linie 7  
0054/2022  
*I. Durchgang*

4.9 Einrichtung eines stadtweiten Lastenradverleihsystems (KVB-Lastenrad):  
Durchführung eines Pilotversuches in den Stadtteilen Nippes und Deutz  
0448/2022  
*I. Durchgang*

Änderungsantrag von Die Fraktion vom 17.05.2022  
AN/1062/2022  
**Tischvorlage**

zu 5.2.1 Beantwortung der Verwaltung  
1355/2022

- 5.2.2 Anfrage von Die Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
Rheinpendel  
AN/1027/2022
- 5.2.3 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 12.05.2022 betr.  
Verbesserte Sicherheit auf Schulwegen bei Grundschulen und weiterführenden Schulen im Kölner Stadtgebiet  
AN/1036/2022
- 5.2.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
E-Lade-Möglichkeiten in Parkhäusern und Tiefgaragen  
AN/1030/2022
- 5.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
Aus-/Neubau Rodenkirchener Brücke und der Autobahn A4 vom Kreuz Gremberg bis Köln-Süd  
AN/1037/2022
- 6.4 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke – Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates  
hier: Zusatzfrage des SE Fahlenbock aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.03.2022  
1588/2022
- 6.5 On-Demand-Verkehr KVB  
hier: Anfrage von DIE FRAKTION am 29.03.2022, AN/0672/2022, TOP 5.2.1  
1478/2022
- 7.2.8 Klassifizierungsänderung Venloer Straße  
1284/2022
- 7.2.9 Fahrplanwechsel 2022 - Vorzeitige Verschwenkung der Buslinie 149 zur Anbindung des Gymnasiums Zusestraße ab August 2022  
0021/2022
- 7.2.10 Erste Stufe zur "Umsetzung durchgehender Achsen für den Radverkehr" (AN/2374/2021)  
hier: Radfahrstreifen auf der Richard-Wagner-Straße  
1472/2022
- 7.2.11 Ein neu definiertes Grundnetz für den Motorisierten Individualverkehr  
hier: AN/0566/2021, Beschluss des Rates aus der Sitzung vom 24.06.2021, TOP 3.1.20  
1490/2022  
**Tischvorlage**

## II. Nichtöffentlicher Teil

- 13.1 Neubau eines linksrheinischen Betriebshofs an der Zusestraße im Gewerbegebiet Köln-Lövenich als Ersatzstandort für die Betriebshöfe Stolberger Str. 11 und Widdersdorfer Str. 158 - Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss  
2991/2021/1

Die Mitteilungen unter

- 7.2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Schaffung von Erholungsorten am Rheinufer (Az.: 02-1600-104/21)  
2237/2021
- 15.2 Beauftragungen 2020 und 2021 im Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung - Ingenieuraufträge auf Grundlage der HOAI  
3557/2021

werden zurückgezogen.

Zu

- 4.7 **Regionalplanneuaufstellung**,  
hier: Stellungnahme der Stadt Köln zum Regionalplanentwurf Köln  
1159/2022

seien die **Damen Drevermann und Janßen vom Amt 15/Stadtentwicklung** und Statistik anwesend und stünden für Fragen zur Verfügung. Er schlägt vor, diese Vorlage vorzuziehen und nach TOP 2 zu behandeln.

Zudem teilt Herr Hammer mit, dass die neuen Seniorenvertreter, Herr Dr. Pflingstorn und Frau Liebig, heute verhindert seien.

RM Wahlen schlägt vor, die TOP

- 3.7 Fortentwicklung Förderkonzept "Lastenräder für Köln"  
1440/2022

und

- 7.2.1 Lastenradförderung 2021  
1024/2022  
*vertagter TOP 7.2.9 aus der Sitzung am 29.03.2022*

zusammen zu behandeln.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen und dem Verfahren einverstanden und beschließt demnach folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Entwicklungen KVB-Leihrad sowie 9-Euro-Ticket

#### 1 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 28.04.2022 betr.  
Sicherer Schulweg für die Heliosschule  
AN/0935/2022

#### 2 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

#### 3 **Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

- 3.1 Baubeschluss für die Sanierung der südlichen Nebenanlagen auf der Militärringstraße zwischen Brühler Landstraße und Am Eifeltor in Köln Zollstock sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-1008, Generalsanierung Radwege 1328/2021
- 3.2 Planungsbeschluss zur Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Kölner Straße und Hauptstraße im Stadtbezirk Porz zwischen den Knotenpunkten Kölner Str./Berliner Str./Helenenstr. und Hauptstr./Friedrich-Ebert-Ufer 3835/2021
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 17.05.2022  
AN/1058/2022
- 3.3 Erneuerung Flachdachabdichtung Stadtbahnhaltestelle Chorweiler 0452/2022
- 3.4 Beschluss einer Trasse für die RadPendlerRoute 2 (Bergisch Gladbach – Köln) 0715/2022
- 3.5 Fahrplanwechsel 2022 - Taktverdichtung Buslinie 250 0638/2022
- 3.6 Änderung der Verkehrsführung im Bereich Trankgasse/Komödienstraße 1340/2022

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 17.05.2022  
AN/1026/2022

3.7 Fortentwicklung Förderkonzept "Lastenräder für Köln"  
1440/2022

#### **4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

4.1 Umbau der Kasemattenstraße in Köln-Deutz zur Klimaanpassung („Klimarobuste Kasemattenstraße“)  
0261/2022

4.2 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk D  
0888/2022

4.3 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk E  
0893/2022

4.4 Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als „Kinderfreundliche Kommune“  
0961/2022

4.5 282. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
1147/2022

4.6 Parkgebührenregelung an E-Ladesäulen  
0754/2022

4.7 Regionalplanneuaufstellung,  
hier: Stellungnahme der Stadt Köln zum Regionalplanentwurf Köln  
1159/2022

4.8 Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln (Linie 17) und Verlängerung Linie 7  
0054/2022

4.9 Einrichtung eines stadtweiten Lastenradverleihsystems (KVB-Lastenrad): Durchführung eines Pilotversuches in den Stadtteilen Nippes und Deutz  
0448/2022

Änderungsantrag von Die Fraktion vom 17.05.2022  
AN/1062/2022

## **5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

5.1 Offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 06.04.2022 betr.  
Routen für den Schwerlastverkehr  
AN/0792/2022

Beantwortung der Verwaltung  
1355/2022

5.2.2 Anfrage von Die Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
Rheinpendel  
AN/1027/2022

5.2.3 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 12.05.2022 betr.  
Verbesserte Sicherheit auf Schulwegen bei Grundschulen und weiterführenden Schulen im Kölner Stadtgebiet  
AN/1036/2022

5.2.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
E-Lade-Möglichkeiten in Parkhäusern und Tiefgaragen  
AN/1030/2022

5.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
Aus-/Neubau Rodenkirchener Brücke und der Autobahn A4 vom Kreuz Gremberg bis Köln-Süd  
AN/1037/2022

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

6.1 Brückenbau Escher Straße  
Mündliche Anfrage der SE Wienke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.03.2022  
1219/2022

6.2 Fluoreszierende Fahrradwege  
hier: Anfrage (AN/2419/2021) der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 23.11.2021, TOP 5.2.4  
1475/2022

6.3 Baustelle an der Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Mülheim  
Mündliche Anfrage des RM Haeming aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.03.2022  
1499/2022



6.4 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke – Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates  
hier: Zusatzfrage des SE Fahlenbock aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.03.2022  
1588/2022

6.5 On-Demand-Verkehr KVB  
hier: Anfrage von DIE FRAKTION am 29.03.2022, AN/0672/2022, TOP 5.2.1  
1478/2022

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO

7.1.1 Generalinstandsetzung der Pützlachstraße und der Frasengasse in Köln-Flittard  
hier: Mitteilung über die Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2022  
1094/2022

7.2 Sonstige Mitteilungen

7.2.1 Lastenradförderung 2021  
1024/2022

7.2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Schaffung von Erholungsorten am Rheinufer (Az.: 02-1600-104/21)  
2237/2021  
**- zurückgezogen -**

7.2.3 Aufschub von Lärmsanierungsmaßnahmen der DB AG im rechtsrheinischen Köln  
0777/2022

7.2.4 Ausstellung von Bewohnerparkausweisen im Rahmen des privaten Car-Sharing  
0925/2022

7.2.5 Logistikforum Februar 2022  
0943/2022

7.2.6 Kölner Statistische Nachrichten 5/2022 – Kraftfahrzeuge 2021:  
Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln veröffentlicht die Kraftfahrzeugzahlen für das Jahr 2021.  
1077/2022

- 7.2.7 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln  
1114/2022
- 7.2.8 Klassifizierungsänderung Venloer Straße  
1284/2022
- 7.2.9 Fahrplanwechsel 2022 - Vorzeitige Verschwenkung der Buslinie 149 zur Anbindung des Gymnasiums Zusestraße ab August 2022  
0021/2022
- 7.2.10 Erste Stufe zur "Umsetzung durchgehender Achsen für den Radverkehr"  
(AN/2374/2021)  
hier: Radfahrstreifen auf der Richard-Wagner-Straße  
1472/2022
- 7.2.11 Ein neu definiertes Grundnetz für den Motorisierten Individualverkehr  
hier: AN/0566/2021, Beschluss des Rates aus der Sitzung vom 24.06.2021,  
TOP 3.1.20  
1490/2022

## **8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Laurenz-Kiesgen-Straße in Köln-Poll  
Mündliche Anfrage des RM Lorenz

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

### **10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

### **11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

### **12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

- 12.1 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Umsetzung weiterer Maßnahmen im Rahmen der Kritis-Verordnung sowie Freigabe von investiven Auszahlungs-ermächtigungen  
3198/2021

### **13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 13.1 Neubau eines linksrheinischen Betriebshofs an der Zusestraße in Köln-Lövenich als Ersatzstandort für die Betriebshöfe Stolberger Str. 11 und Widersdorfer Str. 158 durch Totalunternehmer - Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss  
2991/2021/1

**14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**15 Mitteilungen der Verwaltung**

15.1 Prüfbericht Bemessung des Straßenoberbaus nach geltenden Richtlinien bei  
66/Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung  
0434/2022

15.2 Beauftragungen 2020 und 2021 im Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung  
-Ingenieuraufträge auf Grundlage der HOAI  
3557/2021  
**- zurückgezogen -**

**16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Aktuelle Entwicklungen KVB-Leihrad sowie 9-Euro-Ticket**

#### **Aktuelle Entwicklungen KVB-Leihrad**

Frau Haaks, Vorstandsvorsitzende der KVB AG, gibt dem Ausschuss ein kurzes Update und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder: Inzwischen verzeichne man wieder ca. 4000 Ausleihungen pro Tag; dies sei sehr zufriedenstellend bei einer Flotte von aktuell ca. 800-850 Leihrädern. Auch im Rechtsrheinischen konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Die KVB sei sehr froh, dass die neuen Schlösser halten und offensichtlich vor künftigem Vandalismus schützen.

Zur Täterverfolgung könne sie nichts sagen; es handele sich hier um laufende Verfahren.

#### **9-Euro-Ticket**

Die KVB gehe davon aus, dass der Bundesrat am 20.05. positiv votieren werde und KVB und VRS am 23.05. – bzw. am 01.06. über die Automaten - mit dem Vertrieb starten könne. Diejenigen, die bereits ein Abo haben, seien angeschrieben worden. Das 9-Euro-Ticket sei bundesweit personalisiert und nicht übertragbar. Allerdings gebe es kein einheitliches Design, was für die Kontrollen von Nachteil sei. Sie hoffe auf einen diesbezüglichen Austausch mit dem Verbund Deutscher Verkehrsunternehmen vor dem 01.06.

Finanziert werde das Ticket über die Regionalisierungsmittel des Bundes, die über die Länder und Verbünde an die Verkehrsunternehmen geleitet werden. Sie hoffe, dass keine Vorfinanzierung erforderlich werde; immerhin gehe es hier um 51,7 Mio. €, die die KVB an die Abonnenten auszahlen müsse, wenn deren Ticket auf 9 € reduziert werde.

Es gebe von den Ländern jedoch die Zusage, dass kein Verkehrsunternehmen auf Mindereinnahmen sitzen bleiben werde.

Hinsichtlich der Studententickets sei man im Austausch mit der Studentenvertretung. Aktuell gebe es zwar noch kein Ergebnis; sie sei jedoch zuversichtlich, dass eine Regelung gefunden werde.

### **1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

#### **1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 28.04.2022 betr. Sicherer Schulweg für die Heliosschule AN/0935/2022**

Der Antrag ist durch einen gleichlautenden Beschluss der BV Ehrenfeld erledigt und wird von SE Rohata im Namen der SPD-Fraktion zurückgezogen.

Auf Nachfrage des RM Wahlen informiert Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, dass zwischenzeitlich eine Stelle eingerichtet wurde, die für das Thema Schulweg/Schulwegsicherung zuständig sei. In Anbetracht der Mengen der Schulen

sei dies jedoch ein Tropfen auf dem heißen Stein. Man versuche dennoch systematisch vorzugehen. Er könne anbieten, diese Vorgehensweise in einem interfraktionellen Gespräch näher zu erläutern und vorzustellen.

## **2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

### **3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

#### **3.1 Baubeschluss für die Sanierung der südlichen Nebenanlagen auf der Militärringstraße zwischen Brühler Landstraße und Am Eifeltor in Köln Zollstock sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-1008, Generalsanierung Radwege 1328/2021**

Die RM Wahlen und Jäger schlagen vor, sich der Beschlussfassung der BV Rodenkirchen anzuschließen.

SB Dr. Beese bittet um Mitteilung, ob die Ausführungen in Anlage 13 hinsichtlich der geringen Breite des Geh- und Radweges von 2,50 m bis 3,50 m einen neuen Maßstab der Verwaltung darstellen.

BG Egerer teilt mit, dass es sich hier um einen empfehlenswerten und guten Kompromiss handle, der die beste verkehrliche Nutzung ermögliche und dennoch Rücksicht auf Grün und Baumbestand nehme. Unabhängig hiervon wolle die Verwaltung in der Tat einen einheitlichen Standard weiterentwickeln, der generell bei Radverkehrsführungen im Grünen anzuwenden sei.

#### **1. Beschluss (mündlicher Ergänzungsantrag – entsprechend der Beschlussfassung der BV Rodenkirchen):**

*Die Ausführung erfolgt in getrennter Führung von Rad- und Fußgängerweg. Die asphaltierte Breite (des Radwegs) darf 3 m nicht überschreiten. Die Breite des wassergebundenen (Mineralbeton) Fußgängerwegs darf die Breite von 2 m nicht überschreiten. Die Ausführung erfolgt möglichst ohne Baumverluste.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, den vorhandenen Radweg unter der Brücke über den Militärring nicht zu entsiegeln, damit er von Radfahrenden weiterhin genutzt werden kann.*

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **2. Geänderter Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Sanierung der südlichen Nebenanlagen auf der Militärringstraße zwischen Brühler Landstraße und Am Eifeltor in Köln Zollstock mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 923.000 € brutto mit folgenden Maßgaben:

*Die Ausführung erfolgt in getrennter Führung von Rad- und Fußgängerweg. Die asphaltierte Breite (des Radwegs) darf 3 m nicht überschreiten. Die Breite des wassergebundenen (Mineralbeton) Fußgängerwegs darf die Breite von 2 m nicht überschreiten. Die Ausführung erfolgt möglichst ohne Baumverluste.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, den vorhandenen Radweg unter der Brücke über den Militärring nicht zu entsiegeln, damit er von Radfahrenden weiterhin genutzt werden kann.*

**und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:**

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 100.000 € für die Sanierung der südlichen Nebenanlagen auf der Militärringstraße zwischen Brühler Landstraße und Am Eifeltor im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-1008, Generalsanierung Radwege, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion

**3.2 Planungsbeschluss zur Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Kölner Straße und Hauptstraße im Stadtbezirk Porz zwischen den Knotenpunkten Kölner Str./Berliner Str./Helenenstr. und Hauptstr./Friedrich-Ebert-Ufer  
3835/2021**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 17.05.2022  
AN/1058/2022**

SE Vietzke bittet um Mitteilung, ob auch die Lichtsignalanlagen erneuert werden und/oder ggf. auch ein Kreisverkehr geprüft werde. Zudem schlägt er vor, die Beschlussfassung zu vertagen, bis eine Stellungnahme des Runden Tisches Radverkehr vorliege.

SE Götz verweist auf die Mitteilung unter TOP 7.2.11, Ein neu definiertes Grundnetz für den Motorisierten Individualverkehr, Vorlagen-Nr. 1490/2022. Wenn man die dort aufgeführten Verkehrsbelastungen zu Grunde lege, müssten auch die Siegburger Straße und die Kölner Straße in das Grundnetz für den MIV aufgenommen werden. Er bittet um Stellungnahme der Verwaltung und Erläuterung, welche Konsequenzen dies hätte.

Zudem betont er, dass der Ausbau des Leinpfades von Langel bis in die Innenstadt absolute Priorität gegenüber allen anderen Maßnahmen habe und hierüber im nächsten Runden Tisch Radverkehr beraten werden soll. Er bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob bereits ein Termin festgelegt wurde.

Seitens der SPD-Fraktion hingegen möchte RM Lorenz eine Abstimmung im Sinne der BV Porz, außer dem Punkt „alternierende dritte Spur“, da dies nach Verwaltungsauskunft nicht möglich sei. Eine Vertagung halte er für nicht erforderlich; das Meinungsbild des Runden Tisches sei eindeutig gewesen. Zudem sollte die Maßnahme nun ohne weitere Verzögerungen weiter angegangen werden.

Anschließend nimmt SE Wienke Stellung zum eingereichten Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

SB Dr. Beese verweist seitens der FDP-Fraktion auf seine Ausführungen aus dem ersten Beratungsgang. Seine Fraktion lehne die Verwaltungsvorlage daher nach wie vor ab.

SB Pargmann räumt ein, dass auch er bauliche Maßnahmen bevorzugen würde. Allerdings möchte er dieser Vorlage nicht im Wege stehen und verstehe bauliche Maßnahmen eher als langfristige Perspektive. Er bittet jedoch noch um Auskunft, ob die Möglichkeit bestehe, Continuous Sidewalks, durchgängige Bürgersteige, an den Einmündungen und Kreuzungen einzurichten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, führt aus, dass es sich hier zunächst um einen Planungsbeschluss handle. Die Verwaltung wolle zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine schnelle Umsetzung von geeigneten Maßnahmen. Von größeren zeitintensiven Umbaumaßnahmen sollte daher abgesehen werden. Die hier geäußerten Wünsche könne er zwar nachvollziehen; weitergehende Optimierungen sollten jedoch erst im zweiten oder dritten Schritt erfolgen bzw. beplant werden.

Eine Anpassung der Lichtsignalanlagen müsse auf jeden Fall erfolgen. Ob sogar eine Erneuerung erforderlich sei, werden die weiteren Planungen ergeben. Angesichts des Bestrebens nach einer schnellen Umsetzung sei die Einrichtung eines Kreisverkehrs zumindest in diesem ersten Schritt nicht in Erwägung gezogen worden.

Man habe versucht eine Lösung zu finden, die einen guten Kompromiss zwischen Rad- und Autoverkehr darstelle. Derzeit gebe es noch keinen Beschluss zum MIV-Grundnetz; die geplanten Maßnahmen seien allerdings nach Ansicht der Verwaltung mit diesem kompatibel.

Der Wunsch zum Umbau des Leinpfades sei nachvollziehbar; allerdings sei diese Planung nicht einfach und die Maßnahme nicht kurzfristig umsetzbar, da es sich um einen Eingriff in das Rheinbett, Natur und Landschaft handle.

Hinsichtlich des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke. betont Herr Harzendorf, dass das Thema freilaufende Rechtsabbieger bei jeder Planung beleuchtet werde und sich die Intention insofern mit der der Verwaltung decke.

Continuous Sidewalks stellen einen größeren Aufwand dar, so dass er diese in diesem ersten Schritt nicht empfehlen könne.

Auf Nachfrage des SB Pargmann merkt Herr Harzendorf an, dass es durchaus hilfreich für die Verwaltung wäre, wenn bereits frühzeitig konkrete Anregungen für die weitergehende, langfristige Planung beschlossen werden würden.

- Die Beschlussfassung wird zurückgestellt, bis ein Beratungsergebnis des Runden Tisches Radverkehr Porz vorliegt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion

### **3.3 Erneuerung Flachdachabdichtung Stadtbahnhaltestelle Chorweiler 0452/2022**

RM Wahlen beantragt, den Beschluss des Verkehrsausschusses vom 29.03.2022 zu bekräftigen.

RM Jäger hingegen möchte eine Abstimmung im Sinne der BV Chorweiler.

RM Busch unterstützt diesen Vorschlag.

## **1. Beschluss (Verwaltungsvorlage entsprechend der Beschlussfassung der BV Chorweiler):**

Der Verkehrsausschuss stimmt der Durchführung der Erneuerung der Dachabdichtung an der Stadtbahnhaltestelle Chorweiler bei Kosten in Höhe von 535.500 € brutto zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich abgelehnt gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke.

## **2. Geänderter Beschluss:**

**Der Verkehrsausschuss bekräftigt seinen Beschluss vom 29.03.2022** und stimmt der Durchführung der Erneuerung der Dachabdichtung an der Stadtbahnhaltestelle Chorweiler bei Kosten in Höhe von 535.500 € brutto zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

**Die Verwaltung wird gebeten, bei der Umsetzung der Erneuerung der Flachdachabdichtung der Stadtbahnhaltestelle Chorweiler die Möglichkeit zur Anbringung von Solaranlagen sowie zur Verschönerung der Dachanlage, bspw. durch Bemoosung oder Begrasung, zu prüfen; außerdem soll eine verbesserte Beleuchtung und der Einbau eines Dachfensters geprüft werden. Es soll eine Darstellung der erhöhten Kosten vorgestellt werden.**

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **3.4 Beschluss einer Trasse für die RadPendlerRoute 2 (Bergisch Gladbach – Köln) 0715/2022**

RM Schlömer äußert ihre Freude über diese Verwaltungsvorlage. Im Bereich Thielenbruch favorisiere die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen jedoch die Variante der Initiative, da eine Beleuchtung und Asphaltierung am Rande eines Landschaftsschutzgebietes nur schwer vorstell- bzw. realisierbar sei. Sie schläge vor, zunächst das Votum der BV Mülheim abzuwarten.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Haeming diesem Verfahrensvorschlag an.

Auch RM Jäger ist erfreut, dass es auf dieser wichtigen Route nun voran gehe. Allerdings habe sie das Gefühl, dass hier nicht die schnellste Verbindung gewählt wurde sondern vielmehr die, die am wenigsten Konflikte mit Anlieger\*innen, Naturschutzverbänden u.Ä. befürchten lasse. Ob dies letztendlich wirklich das Beste für eine RadPendlerRoute sei, müsse im weiteren Planungsprozess nochmals hinterfragt werden. Die Bedenken von Frau Schlömer hinsichtlich des Thielenbrucher Waldes seien sicherlich nicht von der Hand zu weisen; der Vorschlag komme jedoch von der Verwaltung, insofern vertraue sie darauf, dass die Trasse dann auch Radfahrer freundlich hergerichtet werden könne.

SB Dr. Beese äußert seitens der FDP-Fraktion Zustimmung zum Verwaltungsvorschlag.

SB Pargmann regt an, den Ausschuss Klima, Umwelt und Grün in die Beratungsfolge mit aufzunehmen. Weiterhin weist er darauf hin, dass eine vorgeschlagene Radverbindung mittendrin abbreche, obwohl sie nach seiner Einschätzung geradeaus weiter



über die Schweinheimer Straße, Isenburger Straße und Dresdener Straße geführt werden könne. Hier bittet er um eine Prüfung und Stellungnahme.

BG Egerer betont, dass es sich hier um ein sehr komplexes Vorhaben und zunächst um die Grundlage handele. Im weiteren Planungsprozess seien noch abschnittsbezogen vertiefende Abstimmungen mit den Landschaftsbehörden und städtischen Ämtern erforderlich, die durchaus Trassenkorrekturen nach sich ziehen könnten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, bestätigt, dass die Verwaltung zunächst wissen müsse, auf welcher Basis weiter geplant werden könne. Etwaige Verbesserungen würden sich sicherlich im weiteren Verfahren ergeben.

Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag, den Ausschuss Klima, Umwelt und Grün in die Beratungsfolge mit einzubeziehen, einvernehmlich verworfen. Aufgrund des Sitzungstermins erst im August würde es eine erhebliche zeitliche Verzögerung bis in den September hinein geben; zudem sei eine Einbindung des Beirats der Unteren Naturschutzbehörde ohnehin zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die BV Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.5 Fahrplanwechsel 2022 - Taktverdichtung Buslinie 250  
0638/2022**

**Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung dargelegten Maßnahmen zum Busangebot auf der Linie 250 (zukünftig: SB 25) aus. Die Umsetzung erfolgt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022.
2. Die Finanzierung erfolgt gemäß § 16 der Zweckverbandssatzung VRS. Die Mehrkosten betragen 82.000 Euro pro Jahr.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretungen uneingeschränkt zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.6 Änderung der Verkehrsführung im Bereich Trankgasse/Komödienstraße  
1340/2022**

**Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt  
vom 17.05.2022  
AN/1026/2022**

RM Wahlen nimmt Stellung zum Änderungsantrag und macht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen deutlich, dass zunächst die Erfahrungen des Verkehrsversuches abgewartet werden sollten, bevor eine endgültige Entscheidung im hiesigen Ausschuss getroffen werde. Grundsätzlich gehe die Verwaltungsvorlage durchaus in die richtige Richtung.

RM De Bellis-Olinger führt ergänzend aus, dass die CDU-Fraktion jedoch noch einige Probleme sehe. So wurde per Beschluss aus 2016 (Vorlagen-Nr. 0183/2016) der Verkehrsraum für den MIV bei der Neugestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes bereits maximal reduziert, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und mehr Raum für Fußgänger\*innen und Radfahrende zu schaffen. Maßgabe der Verkehrsuntersuchung war, dass die Kapazitäten für den Kfz-Verkehr für die Einfahrt in die Tiefgarage über den Kurt-Hackenberg-Platz noch ausreichen sollten, zusätzlich zu dem geringen Ziel- und Quellverkehr Altstadt-Nord und Philharmonie. Dies müsse auch angesichts der noch zu erwartenden Baustellen in der Altstadt jedoch nun noch mal im Ganzen mit betrachtet werden. Bei der vorgesehenen Sperrung der Trankgasse müsste dann auch der ausfahrende Verkehr der Dom-Tiefgarage wieder über die Straße Am Domhof geführt werden.

Zudem wurde in 2016 auch eine Diagonalsperre der Altstadt beschlossen (Vorlagen-Nr. 2835/2016/2), so dass der gesamte Erschließungs- und Lieferverkehr für die nördliche Altstadt nur noch über die Straße Am Domhof erfolge, einschließlich der An- und Abfahrt zum neuen Dom-Hotel. Es sei daher fraglich, ob die reduzierten Kapazitäten dann noch für die von der Verwaltung geplanten Maßnahmen ausreichend seien.

Aus diesen Gründen sei eine Entscheidung über das künftige Verkehrskonzept derzeit verfrüht. Eine Beteiligung des Stadtentwicklungsausschusses sei angesichts der bedeutenden Umgebung angebracht.

Seitens der SPD-Fraktion signalisiert RM Jäger uneingeschränkte Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag. Darüber hinaus möchte sie der Verwaltung mitgeben, das Thema Mobilstationen mit in die Planungen einzupreisen, beispielsweise in der Parkgarage oder der Unterführung.

RM Weisenstein hält die Verwaltungsvorlage für sehr ausgewogen und gut. Die Domumgebung werde ihrer Bedeutung entsprechend verkehrlich attraktiv gestaltet. Der umfängliche Änderungsantrag erschließe sich ihm nicht; es sollte der Verwaltung mehr Vertrauen geschenkt werden.

SB Dr. Beese hingegen ist dankbar für den Änderungsantrag und schließt sich den Bedenken von Frau De Bellis-Olinger an. Phasenweise sei hier ein enormes Verkehrsaufkommen, insbesondere an Samstagen und bei Veranstaltungen in der Philharmonie, zu verzeichnen. Für ihn stelle sich die Frage, ob der einfahrende Verkehrsfluss bereits durch die Ampelschaltungen am Rheinufer reguliert werden könne.

SE Fahlenbock bittet bei den verschiedenen Bauabschnitten auch an die Barrierefreiheit zu denken. Zudem müsse der Ersatz einer Lichtsignalanlage durch einen Zebrastreifen frühzeitig kommuniziert und Leitelemente mit eingeplant werden.

SE Dr. Herrndorf zeigt sich erfreut, dass sich der Impuls der BV Innenstadt nun so zügig in einer Verwaltungsvorlage wiederfinde. Er bittet noch um Mitteilung, wann mit einer Entscheidung über die finale Lösung zu rechnen sei bzw. wann die Verwaltung mit belastbaren Zahlen über den Verkehrsversuch rechne.

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, räumt ein, dass die von Dr. Beese geschilderten Probleme in der Tat nicht einfach zu lösen seien. Es gebe nach wie vor Unbelehrbare, die dem Parkleitsystem nicht folgen und sich lange anstellen, um in die ihnen vertraute Dom-Tiefgarage zu kommen. Viel mehr als verbesserte Kommunikation nach außen könne die Verwaltung hier nicht machen. Die vorgeschlagene Zuflussregulierung vom Rheinufer aus habe erhebliche Nachteile für die Hauptverkehrsachse. Die Verwaltung werde die Situation jedoch beobachten. Der Verkehrsversuch finde aufgrund der Baustellensituation in der Altstadt unter sich ständig

ändernden Rahmenbedingungen statt; insofern sollte er jetzt angegangen werden. Ggf. könne bei Problemen auch zwischendurch kurzfristig gegengesteuert werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, unterstreicht diese Ausführungen. Die von der Verwaltung als endgültige Lösung titulierte sei keines Falls so gemeint bzw. stehe noch nicht zum Beschluss an; vielmehr sei es eine Zielrichtung bzw. eine Orientierung, die aufgrund der Auswertungen nach dem Verkehrsversuch noch geändert werden könne.

### **1. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt, AN/1026/2022):**

Der Beschluss wird wie folgt geändert:

1. Eine Entscheidung über das endgültige Verkehrskonzept wird erst nach dem anstehenden Umbau der Domumgebung getroffen.
2. Die Zwischenlösung während der geplanten Baumaßnahmen zur städtebaulichen Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse ab Herbst 2022 bis zum Sommer 2024 wird als Verkehrsversuch durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Dabei wird insbesondere sichergestellt, dass die aus den anliegenden Straßen abfließenden und zufließenden Verkehre (auch Fußverkehre) optimiert werden; u.a. durch veränderte Signalschaltung.
3. Nach den durchgeführten Baumaßnahmen wird anhand der vorliegen Ergebnisse ein umfassendes Verkehrskonzept unter Einschluss der Verkehrsräume a) nördlich Trankgasse bis Theodor-Heuß-Ring und b) südlich Trankgasse bis St. Maria Lyskirchen entwickelt.
4. Bei der weiteren Umgestaltung im Rahmen dieses Verkehrskonzeptes sind vorrangig städtebauliche und gestalterische Aspekte zu berücksichtigen, die dem prominenten Raum um den Dom als Weltkulturerbe gerecht werden; einschließlich einer hohen Aufenthaltsqualität.
5. Es soll geprüft werden, ob die geplante Fußgängerzone am Kardinal-Höffner-Platz bis zur Straße Margarethenkloster erweitert werden kann.
6. Der Stadtentwicklungsausschuss ist in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.

### **2. Geänderter Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss nimmt das von der Verwaltung vorgestellte Verkehrskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Trankgasse sowie der Umsetzung begleitender verkehrlicher Maßnahmen als eine Zwischenlösung ohne Umbau **mit folgenden Maßgaben:**

- 1. Eine Entscheidung über das endgültige Verkehrskonzept wird erst nach dem anstehenden Umbau der Domumgebung getroffen.**
- 2. Die Zwischenlösung während der geplanten Baumaßnahmen zur städtebaulichen Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse ab Herbst 2022 bis zum Sommer 2024 wird als Verkehrsversuch durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Dabei wird insbesondere sichergestellt, dass die aus den anliegenden Straßen abfließenden und zufließenden Verkehre (einschließlich Fußverkehr) optimiert werden; u.a. durch veränderte Signalschaltung.**
- 3. Nach den durchgeführten Baumaßnahmen wird anhand der vorliegen Ergebnisse ein umfassendes Verkehrskonzept unter Einschluss der Verkehrsräume**

**a) nördlich Trankgasse bis Theodor-Heuß-Ring und b) südlich Trankgasse bis St. Maria Lyskirchen entwickelt.**

- 4. Bei der weiteren Umgestaltung im Rahmen dieses Verkehrskonzeptes sind vorrangig städtebauliche und gestalterische Aspekte zu berücksichtigen, die dem prominenten Raum um den Dom als Weltkulturerbe gerecht werden; einschließlich einer hohen Aufenthaltsqualität.**
- 5. Es soll geprüft werden, ob die geplante Fußgängerzone am Kardinal-Höfner-Platz bis zur Straße Margarethenkloster erweitert werden kann.**
- 6. Der Stadtentwicklungsausschuss ist in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.**

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt und der Stadtentwicklungsausschuss dem Beschlussvorschlag uneingeschränkt zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **3.7 Fortentwicklung Förderkonzept "Lastenräder für Köln" 1440/2022**

**Hinweis:** Die Vorlage wird zusammen mit TOP 7.2.1 „Lastenradförderung 2021“, 1024/2022, behandelt.

Die RM Wahlen und Weisenstein begrüßen die vorliegende Verwaltungsvorlage mit dem leicht abgeänderten Förderkonzept nachdrücklich.

#### **Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss stimmt der Fortentwicklung des Förderkonzeptes „Lastenräder für Köln“ für die Jahre 2022 - 2024 zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Förderprogramms mit Gesamtkosten in Höhe von 1.500.000 € unmittelbar zu beginnen.  
Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, nachfolgend aufgeführte Anpassungen vorzunehmen:
  - 1.1 Anpassung der individuellen Fördersumme für eingetragene Vereine (Nutzungsgruppe 2) und Antragsgemeinschaften mit Köln-Pass (Nutzungsgruppe 3).
  - 1.2 Die Zuteilung der Förderung soll in einem mehrstufigen Verfahren erfolgen. Hierbei ist zu beachten, dass Stadtteile, welche bisher unterdurchschnittlich von einer Förderung profitiert haben, stärker berücksichtigt werden.

#### **und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:**

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der zur Umsetzung des Förderkonzeptes erforderlichen Auszahlungsermächtigung in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze, in der Teilplanzeile 11 – Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen, bei der Finanzstelle 6601-1201-0-AZ01 – aRAP Lastenfahrräder für das Haushaltsjahr 2022.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

### **4.1 Umbau der Kasemattenstraße in Köln-Deutz zur Klimaanpassung („Klimarobuste Kasemattenstraße“) 0261/2022**

Auf Nachfrage des RM De Bellis-Olinger erläutert Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, die Auswahlkriterien für dieses Projekt und bestätigt, dass es mit dem Verkehrsversuch Deutzer Freiheit kompatibel sei.

#### **Anmerkung:**

Im Vorfeld der Sitzung hatte SB Dr. Beese Fragen eingereicht, die wie folgt beantwortet werden:

Wird nur die Kasemattenstraße in Höhe des Von-Sandt-Platzes für den MIV gesperrt oder auch die Umfahrung des Platzes?

Es wird nur die Kasemattenstraße in Höhe des Von-Sandt-Platzes für den MIV gesperrt.

Wie viele Parkplätze fallen weg?

In der Kasemattenstraße im Bereich unmittelbar am Von-Sandt-Platz befinden sich:

- 8 Schrägparkplätze am Spielplatz angrenzend (jeweils 4 auf der rechten und linken Seite)
- 7 Senkrechtparkplätze auf dem Schulgrundstück
- 3 Längsparkplätze am südlichen Fahrbahnrand vor der Einmündung Graf-Geßler-Straße

Der vom Spielplatz nach Nordwesten führende Teil der Kasemattenstraße (laut Signatur Bäume, Gräser. Möglicherweise Parkplatzentfall, da halbseitiges Parken):

- etwa 7 Längsparkplätze im sichtbaren Bereich der Abbildung.

Wie soll die Verkehrsführung durch den nördlichen Teil von Alt-Deutz erfolgen, wenn auch die Deutzer Freiheit für den MIV gesperrt wird?

Die genaue Prüfung der Auswirkungen für die Quartierserschließung ist Teil des Beschlussvorschlags. Nach der Erstprüfung sind auch unter Berücksichtigung des Verkehrsversuchs Deutzer Freiheit für alle Straßen Alternativrouten vorhanden, nämlich

Für den westlichen Von-Sandt-Platz und den mittleren Teil der Kasemattenstraße: über Opladener Straße, Constantinstraße

Für den westlichen Teil der Kasemattenstraße: über Opladener Straße, Neuhöfferstraße, Alsenstraße

Für den östlichen Von-Sandt-Platz: über Opladener Straße, Neuhöfferstraße, Deutzer Freiheit (Abschnitt mit verbleibendem Autoverkehr), Graf-Geßler-Straße oder Gotenring, Reischplatz, Graf-Geßler-Straße

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt,

- dass die Verwaltung das Projekt „Klimarobuste Kasemattenstraße“ vorbehaltlich der positiven Ergebnisse weiterer Prüfungen fortführen soll,
- die Verwaltung zu beauftragen die Auswirkungen zu prüfen, wenn der mittlere Teil der Kasemattenstraße im Bereich des Von-Sandt-Platzes dem KFZ-Verkehr entzogen wird. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.
- die Verwaltung zu beauftragen, die Auswirkungen auf die Schulparkplätze des Schulgrundstückes zu prüfen und bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.
- dass die Verwaltung beauftragt wird, Fördermittel zur Umsetzung zu beantragen. Eine Skizze im Förderprogramm „Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel“ wurde bereits gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig bei Enthaltung der FDP-Fraktion zugestimmt

#### **4.2 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk D 0888/2022**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, beantwortet Detailfragen des SE Vietzke.

SE Wienke bittet bei der Baustelleneinrichtung auf Barrierefreiheit zu achten und zudem die Belange von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden angemessen zu berücksichtigen.

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:***

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren der DB Netz AG für die Erneuerung von Eisenbahnüberführungen (Bauwerk D) über die Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz die beigefügte Stellungnahme (Anlage 3) abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **Anmerkung:**

Versehentlich wurde dieser Vorlage eine falsche Anlage beigefügt; dies wurde im Nachgang zur Sitzung korrigiert.

#### **4.3 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk E 0893/2022**

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:***

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren der DB Netz AG für die Erneuerung von Eisenbahnüberführungen (Bauwerk E) über die

Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz die beigefügte Stellungnahme (Anlage 3) abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.4 Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als „Kinderfreundliche Kommune“  
0961/2022**

RM Lorenz schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, sich den Voten des Jugendhilfeausschusses sowie des Integrationsrates anzuschließen.

**Geänderter Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln nimmt den 2. Aktionsplan „kinder- und jugendfreundliches Köln 2022-2025“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung ab Juli 2022.

*Bei der Umsetzung sollen Kinder und Jugendliche mit Behinderung stärker berücksichtigt werden.*

*Bei der Umsetzung des KJFG ist die Situation bzw. Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte stärker zu berücksichtigen.*

*Die Stadtverwaltung wird aufgefordert im neuen KJFP die Thematik "Empowerment von BiPOC und Rassismuskritische Ansätze" in allen Bereichen der Jugendförderung zu verankern und als eine Maßnahme eine Fachberatungsstelle bei einem migrantischen Jugendzentrum einzurichten.*

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.5 282. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
1147/2022**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretungen uneingeschränkt zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 282. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.6 Parkgebührenregelung an E-Ladesäulen  
0754/2022**

RM Weisenstein lehnt seitens der Fraktion Die Linke. die Verwaltungsvorlage ab. Unabhängig von der Antriebsform werde hier öffentlicher Raum zum Parken in Anspruch genommen, der anderweitig sinnvoller genutzt werden könne. Zudem sei hinlänglich bekannt, dass die Ökobilanz von Hybrid-Fahrzeugen schlechter sei als die von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Ob ein Autofahrender, dessen Fahrzeug zwischen 40.000 € und 60.000 € gekostet habe, wirklich darauf angewiesen sei, 3 € bei der Parkgebühr zu sparen, bezweifle er stark.

SB Dr. Beese kritisiert, dass die Vorlage – 3 Jahre nach Beschlussfassung im Rat – nun zum falschen Zeitpunkt komme. Es wirke nun wie eine Bestrafung, dass die Zielgruppe künftig nur noch 1 Stunde beim Ladevorgang kostenlos parken dürfe. Die FDP-Fraktion lehne die Vorlage daher ab.

SB Pargmann bittet um Stellungnahme, ob die nun vorliegende Parkgebührenregelung im Hinblick auf den aktuell beschlossenen Masterplan Parken wirklich noch aktuell sei. Zudem wirft er die Frage auf, ob es rechtlich möglich sei, Plug-in-Hybride von der geplanten Regelung auszunehmen.

Seitens der CDU-Fraktion schlägt RM De Bellis-Olinger vor, die Vorlage zunächst ohne Votum in die Bezirksvertretungen zu verweisen.

RM Syndicus schließt sich den Ausführungen der Herren Weisenstein und Dr. Beese an. Die Förderung der E-Mobilität dürfe nicht bedeuten, die Anschaffung eines Pkw zu fördern oder gar zu belohnen. Man wolle schließlich weg vom MIV und das Auto müsse deutlich an Attraktivität verlieren, unabhängig von der Antriebsform. Sie frage sich, warum Besitzer\*innen von E-Autos von Parkgebühren befreit werden, obwohl diese die Stadt ebenso verstopfen.

BG Egerer führt aus, dass die Grundlage für diese Verwaltungsvorlage die Förderung der E-Mobilität gewesen sei. Perspektivisch komme sicherlich der Zeitpunkt, an dem die Förderung zurückgefahren werden müsse. Aus seiner Sicht sei sie aber durchaus kongruent zu den anderen Beschlüssen wie beispielsweise dem Masterplan Parken.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, erläutert, dass die Kosten für die Umrüstung seiner Zeit ca. 10x höher gewesen seien; insofern sei die Verwaltung erst jetzt in der Lage gewesen, diese Verwaltungsvorlage vorzulegen. Rechtlich gesehen sei es so, dass die Ladesäulen zum Straßenzubehör gehören, d.h. die Stadt sei hier quasi Tankstellenbetreiber und zugleich eine Organisation, die öffentlichen Straßenraum zur Verfügung stelle. Laden und Parken seien aber unterschiedliche Dinge, die unterschiedlich gehandhabt werden müssen.

Rein rechtlich können Hybride sicherlich über eine Satzung von der geplanten Regelung ausgenommen werden, praktisch werde sich dies jedoch nicht umsetzen lassen, da sich ein Hybrid äußerlich nicht von einem reinen E-Auto unterscheiden lasse.

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, fügt ergänzend hinzu, dass man aktuell einen Zustand habe, der nicht in Gänze geregelt und somit nicht überwacht werden könne. Diesen möchte die Verwaltung nun – unter Einhaltung der politischen Vorgaben - in einen geordneten Zustand überführen. Die beste Überwachungsform sei in der Tat der Parkschein hinter der Windschutzscheibe.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt



#### **4.7 Regionalplanneuaufstellung, hier: Stellungnahme der Stadt Köln zum Regionalplanentwurf Köln 1159/2022**

SE Götz merkt an, dass der Regionalplan nach seiner Kenntnis kein Verkehrsplan sei; vielmehr gebe der das wieder, was in den Ausbauplänen des Bundes und des Landes enthalten sei. Die Verwaltung komme nun mit Vorschlägen, die im Detail weit über diese Ausbaupläne hinausgehen. Er bittet hierzu um Stellungnahme.

Frau Drevermann, Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, führt aus, dass im Entwurf des Regionalplanes zunächst auch einige redaktionelle Anpassungen wie die Ergänzung von Haltestellen vorgeschlagen werden, die offensichtlich auf mangelnden Ortskenntnissen beruhen. Darüber hinaus habe die Verwaltung in der Tat das Ziel formuliert, dass regional bedeutsame Straßen wie beispielsweise die Zoobrücke in angemessener Form dargestellt werden. Formal gesehen habe die Stadt als Kommune die Freiheit diesen Vorschlag zu machen. Die Verwaltung erachte dies nun als eine in sich logische Darstellung.

RM De Bellis-Olinger kritisiert den aufgebauten Zeitdruck zu dieser komplexen und sehr wichtigen Verwaltungsvorlage, die sehr viele Fragen aufwerfe. Beispielsweise entsprächen die Flächenbezeichnungen nicht denen von der Bezirksregierung angewandten. Wenn man all diese Vorlagen übereinander lege, sei es für ehrenamtlich Tätige sehr zeitaufwändig, alles nachzuvollziehen und zu verstehen. Sie bittet um Mitteilung, ob alle den Verkehr betreffende Bereiche klar und deutlich gekennzeichnet seien.

Zudem beantrage sie, diese Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Frau Drevermann antwortet, dass eine Kategorisierung vorgenommen wurde:

Siedlungsflächen, die sich aus allgemeiner Siedlungsbereich und Gewerbe-/Industriebereich zusammensetzen

Grün- und Freiraumthemen, in Anlage 1 a grün gekennzeichnet

sowie

Verkehrsthemen, die gelb markiert seien.

Die Flächen seien nach einer Systematik in der durchgehenden Art benannt bzw. nummeriert, die immer mit dem Kürzel des jeweiligen Bezirks beginnen und die bereits in der Vorlage aus dem Jahr 2020 verwendet wurden und nun weitergeführt werden. Die Bezirksregierung selber habe überhaupt keine Nummerierung der Flächen.

➤ Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

#### **4.8 Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln (Linie 17) und Verlängerung Linie 7 0054/2022**

RM Wahlen führt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass auch bei dieser Vorlage die Interessenslage im Umwelt- und Verkehrsbereich etwas unterschiedlich sei. Da noch Abstimmungsbedarf bestehe, möchte er daher vorschlagen, die Vorlage heute ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen. Nicht ersichtlich sei aus der Vorlage, ob auf der geplanten Brücke auch dem Fuß- und Radverkehr Raum eingeräumt werde. Hier bittet er noch um eine Stellungnahme.

SE Götz verweist auf die Ankündigung einer weiteren Machbarkeitsstudie und bittet um Mitteilung, ob hierbei erneut die Lage der geplanten Brücke untersucht werde, d.h. ob sie zwingend durch FFH-Gebiet geführt werden müsse oder lediglich die Frage des wie und nicht des ob geprüft werde.

Für die SPD-Fraktion betont RM Lorenz, dass er ein Votum des hiesigen Ausschusses für dringend geboten halte. Seine Fraktion könne der Vorlage bereits heute zustimmen.

SB Dr. Beese schließt sich diesen Ausführungen an. Zudem verweist er auf die beiliegende Studie, nach der geplant sei, die Linie 14 von Flittard durch die Stadt bis zum Reichenspergerplatz zu führen. Er bittet um Mitteilung, wie aktuell diese Planung sei und ob eine Weiterführung Richtung Hürth mit eingeplant sei.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, stellt klar, dass die Informationen über künftige Stadtbahnverbindungen nur nachrichtlich zu verstehen seien. Beschlusslage sei zwar eine Führung von Flittard über die Severinsbrücke; die KVB favorisiere auch eine Weiterführung Richtung Hürth. Eine abschließende Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass man sich in einem sehr frühen Planungsstadium befinde und bisher lediglich mögliche Korridore festgelegt wurden. Die Frage, ob die Trasse noch verschoben werden kann oder muss, könne erst im weiteren Planungsverfahren bei weitergehender Betrachtung der technischen Rahmenbedingungen und der Naturschutz- und Umweltbelange beantwortet werden. Innerhalb des Suchraums sei eine Verschiebung sicherlich noch möglich. Auch die Frage, ob auf der Brücke Fuß- und Radverkehr ermöglicht werden könne, sei noch nicht untersucht worden. Die Verwaltung nehme diese Anregung jedoch gerne für die weiteren Planungen mit. Hierzu bedürfe es jedoch zu gegebener Zeit eines entsprechenden Beschlusses.

SE Dr. Klusemann fragt, ob bei den weiteren Untersuchungen auch noch ein Anschluss des Bahnhofes Godorf und Überführung des Hafens Godorf mit geprüft werde oder ob diese Variante bereits kategorisch ausgeschlossen wurde.

Herr Harzendorf räumt ein, dass man diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten könne und verweist auf das weitere Planungsverfahren.

Ausschussvorsitzender Hammer greift den Vorschlag von Herrn Wahlen auf, die Vorlage heute zunächst nur zu verweisen. Der 2. Beratungsgang im hiesigen Ausschuss finde im Rahmen der Sondersitzung am 14.06.2022 statt.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zunächst zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 4.9 Einrichtung eines stadtweiten Lastenradverleihsystems (KVB-Lastenrad): Durchführung eines Pilotversuches in den Stadtteilen Nippes und Deutz  
0448/2022**

**Änderungsantrag von Die Fraktion vom 17.05.2022  
AN/1062/2022**

RM Wahlen signalisiert Zustimmung seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; es sei eine wunderbare Ergänzung zum Förderkonzept.

Auch RM De Bellis-Olinger begrüßt seitens der CDU-Fraktion diese Verwaltungsvorlage. Enttäuscht sei sie jedoch über die Auswahl der ausgewählten Stadtteile. Diese seien sehr zentral gelegen und zudem gut an den ÖPNV angebunden. Für ein Pilotprojekt hätte sie sich gewünscht, dass KVB und Verwaltung mit vielleicht nur ein bis zwei Lastenrädern einen Außenbezirk wie beispielsweise Brück oder Chorweiler auswählen. Sie halte es für sehr wichtig zu erfahren, wie ein solches Angebot in einem Außenbezirk angenommen werde und bittet um Prüfung, ob dies noch möglich sei.

RM Lorenz gibt zu bedenken, dass nach der Pilotphase die Bürgerzentren mit eingebunden werden sollten, da sich diese auch Lastenräder angeschafft haben. Es dürfen keine Konkurrenzmodelle geführt werden. Die Auswahl von Deutz und Nippes werde begrüßt, da die Annahme des Angebotes gesichert erscheine.

RM Weisenstein hingegen schließt sich den Ausführungen von Frau De Bellis-Olinger an; bei den Mobilitätsangeboten – insbesondere bei den Car-Sharing-Angeboten – herrsche ein starkes Ungleichgewicht in den Stadtbezirken. In Chorweiler beispielsweise könne man kein Leihauto bekommen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, erinnert an die bereits vorgestellte Methodik, räumt jedoch ein, dass die Erwartungen in den ausgewählten Stadtteilen in der Tat sehr groß seien. Dennoch wolle man flexibel sein und sofern der Ausschuss dies wünsche, könne noch eine anderweitige Verteilung der 15 Lastenräder vorgenommen werden. So könne entweder ein 3. zusätzliches Gebiet eröffnet werden oder es werde auf Nippes oder Deutz in Gänze verzichtet und stattdessen ein anderer Stadtteil ausgewählt. Da nicht jedes Gebiet geeignet sei und man finanzielle Grenzen habe, möchte er anbieten, bei Änderungen beratend zur Seite zu stehen. Die Ratssitzung am 20.06. müsse jedoch erreicht werden.

Eine Abstimmung mit den Bürgerzentren könne sicherlich erfolgen; eine Zusammenführung der Konzepte bzw. Angebote sei allerdings nicht möglich.

Der Änderungsantrag von Die Fraktion müsse zunächst geprüft werden; es gehe hier um die Geschäftsbedingungen Dritter und technische Voraussetzungen. Ob eine Klärung bis zur Ratssitzung erfolgen könne, könne er nicht zusagen. Ggf. könnte die Formulierung geändert werden von „werden angeboten“ in „sollen angeboten werden“.

Es besteht Einvernehmen, die Vorlage zunächst ohne Votum in den Bezirksvertretungen Innenstadt und Nippes zu verweisen. Der 2. Beratungsgang erfolgt in der Sondersitzung am 14.06.2022.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag AN/1062/2022, der da lautet:

Der im Beschlusstext genannte Punkt 2:

*„Die KVB soll das stationsbasierte System in den im Konzept hergeleiteten Bereichen – Stadtteile Nippes und Deutz – für die Dauer von zwei Jahren anbieten. Hierzu soll die KVB AG eine Ausschreibung für 15 Lastenräder mit elektrischer Unterstützung veranlassen. Das Angebot wird durch vorübergehend eingerichtete Stationen mit mobilen Elementen im Straßenraum sichtbar gemacht.“*

wird ergänzt um den Satz:

**Seitens des Anbieters werden die Verfügbarkeits- und Standortdaten, vergleichbar KVB-Rad, als OpenData angeboten.**

zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

### **5.1 Offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

### **5.2 Neue Anfragen**

#### **5.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 06.04.2022 betr. Routen für den Schwerlastverkehr AN/0792/2022**

#### **Beantwortung der Verwaltung 1355/2022**

SE Wienke zeigt sich nicht in Gänze zufrieden und kündigt weitere Nachfragen schriftlich an.

**Hinweis:** Frau Wienke hat im Nachgang zur Sitzung folgende Nachfragen eingereicht:

**Zu Punkt 1** heißt es die, dass Vorrangstraßen nicht in “Tempo 30 Zonen liegen sollen” und dass “in der Regel” Tempo 50 gelte, um die “die bundesgesetzlich vorgegebenen Rahmenbedingungen einzuhalten”.

Die Bildungslandschaft Nord ist ein bundesweites Leuchtturmprojekt. Da hier auch geistig und körperlich behinderte Kinder zur Schule gehen, gilt die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auch auf “klassifizierten Straßen und weiteren Vorfahrtsstraßen (VwV-StVO zu Zeichen 274).” (siehe <https://www.stvo2go.de/tempo-30-kindergartenschule-krankenhaus/>)

Zudem gilt der bundesweite Lärmschutz nach der 16. BImSchV. Im Verlauf der Strecke Erftrstraße, Maybachstraße, Kyotostraße haben alle bisherigen Messungen eine Überschreitung der Orientierungswerte ergeben. Welches Gesetz hat Vorrang?

**zu Punkt 2 und 4.** “Durch Verkehrszeichen an und vor den jeweiligen Zufahrten wird das diesbezügliche Verbot angezeigt.” Im linksrheinischen gibt es jedoch keine Schilder, die ein Durchfahrverbot anzeigen. Wie kann so eine polizeiliche Kontrolle stattfinden?

Die LKW Transitverbotzone hat nur “empfehlenden” Charakter. Was genau bedeutet das? Die LKW-Transitverbotszone war Teil des Vergleichs der Stadt mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH), die auf Einhaltung des Luftreinhalteplans geklagt hatte. Wenn es sich um eine bloße Empfehlungzone handelt, was hat das dann für Konsequenzen? Diese Frage bezieht sich sowohl auf den Transit durch die Stadt, als auch auf den Vergleich mit der DUH.

#### **5.2.2 Anfrage von Die Fraktion vom 12.05.2022 betr. Rheinpendel AN/1027/2022**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.3 Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 12.05.2022 betr.  
Verbesserte Sicherheit auf Schulwegen bei Grundschulen und weiter-  
führenden Schulen im Kölner Stadtgebiet  
AN/1036/2022**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
E-Lade-Möglichkeiten in Parkhäusern und Tiefgaragen  
AN/1030/2022**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2022 betr.  
Aus-/Neubau Rodenkirchener Brücke und der Autobahn A4 vom Kreuz  
Gremberg bis Köln-Süd  
AN/1037/2022**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**6.1 Brückenbau Escher Straße  
Mündliche Anfrage der SE Wienke in der Sitzung des Verkehrsaus-  
schusses am 29.03.2022  
1219/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.2 Fluoreszierende Fahrradwege  
hier: Anfrage (AN/2419/2021) der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Ver-  
kehrsausschusses vom 23.11.2021, TOP 5.2.4  
1475/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.3 Baustelle an der Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Mülheim  
Mündliche Anfrage des RM Haeming aus der Sitzung des Verkehrsaus-  
schusses am 29.03.2022  
1499/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.4 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke – Haushaltsrechtliche Unter-  
richtung des Rates**

**hier: Zusatzfrage des SE Fahlenbock aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.03.2022  
1588/2022**

Auf Nachfrage des SE Fahlenbock teilt Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, mit, dass zwar noch kein Planungsbeschluss hierzu vorliegt, die Verwaltung nunmehr aber die vorbereitenden Arbeiten aufnehmen werde.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.5 On-Demand-Verkehr KVB  
hier: Anfrage von DIE FRAKTION am 29.03.2022, AN/0672/2022, TOP  
5.2.1  
1478/2022**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO**

**7.1.1 Generalinstandsetzung der Pützlachstraße und der Frasengasse in Köln-Flittard  
hier: Mitteilung über die Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2022  
1094/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2 Sonstige Mitteilungen**

**7.2.1 Lastenradförderung 2021  
1024/2022**

*Hinweis: Die Mitteilung wurde zusammen mit TOP 3.7 „Fortentwicklung Förderkonzept Lastenräder für Köln“, 1440/2022, behandelt.*

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Schaffung von Erholungsorten am Rheinufer (Az.: 02-1600-104/21)  
2237/2021**

Die Mitteilung wurde zurückgezogen und wird mit einer Stellungnahme der Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen erneut eingebracht.

**7.2.3 Aufschub von Lärmsanierungsmaßnahmen der DB AG im rechtsrheinischen Köln  
0777/2022**

RM Lorenz moniert die späte Information durch die Verwaltung und bittet um Mitteilung, welche Unternehmungen seitens der Stadt möglich seien, um die Lärmsanierungsmaßnahmen im rechtsrheinischen Köln voranzutreiben.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung im Übrigen zur Kenntnis.

**7.2.4 Ausstellung von Bewohnerparkausweisen im Rahmen des privaten Car-Sharing  
0925/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.5 Logistikforum Februar 2022  
0943/2022**

Auf Nachfrage des SE Vietzke teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, mit, dass der hiesige Ausschuss über die temporäre Einrichtung des Mikrodepots in Deutz seiner Zeit informiert wurde.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.6 Kölner Statistische Nachrichten 5/2022 – Kraftfahrzeuge 2021:  
Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln veröffentlicht die Kraftfahrzeugzahlen für das Jahr 2021.  
1077/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.7 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln  
1114/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.8 Klassifizierungsänderung Venloer Straße  
1284/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.9 Fahrplanwechsel 2022 - Vorzeitige Verschwenkung der Buslinie 149 zur Anbindung des Gymnasiums Zusestraße ab August 2022  
0021/2022**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7.2.10 Erste Stufe zur "Umsetzung durchgehender Achsen für den Radverkehr" (AN/2374/2021)  
hier: Radfahrstreifen auf der Richard-Wagner-Straße  
1472/2022**

RM Lutz bedankt sich nachdrücklich bei der Verwaltung für diese Mitteilung. Sicherlich könne man darüber diskutieren, ob zusätzliche Protections erforderlich seien; am Beispiel der Aachener Straße zeige sich jedoch, dass es auch ohne sehr gut funktionieren könne.

Die aktuelle Planung ende nun bereits in Höhe der Händelstraße. Aktuell sei die Radwegbenutzungspflicht zwischen Händelstraße und Ringe aufgehoben. Er bitte noch um Prüfung, ob auf der Radspur eine Weiche eingebaut werden könne wie auf Höhe des Aachener Weihers. So könne den auf dem neuen Radweg Fahrenden signalisiert werden, dass sich hier eine Wahlmöglichkeit befindet.

RM Lorenz bittet um Mitteilung, ob an der Kreuzung Moltkestraße/Richard-Wagner-Straße die geradeaus laufende Führung des Radverkehrs rot eingefärbt werden könne. Andernfalls sollte die Ampelschaltung aus Sicherheitsgründen so angepasst werden, dass der rechtsabbiegende MIV mit einer entsprechenden Verzögerung nach dem Radverkehr erst Grün bekomme.

Herr Stieler informiert, dass zu Fuß Gehende bereits bei der Ampelschaltung vorgezogen werden. Die Verwaltung wolle eine zügige Umsetzung dieser Maßnahme, so dass keine zeitaufwändigen Umbauten von Lichtsignalanlagen möglich seien. Den Vorschlag, einen Vorlauf auch für Radfahrende einzurichten, werde er mitnehmen und prüfen.

Die Roteinfärbung an Knotenpunkten mit querendem Verkehr werde in Köln vermieden, da diese einen Vorrang symbolisiere, der im Widerspruch zu dem querenden Verkehr stehe.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung im Übrigen zur Kenntnis.

**7.2.11 Ein neu definiertes Grundnetz für den Motorisierten Individualverkehr  
hier: AN/0566/2021, Beschluss des Rates aus der Sitzung vom  
24.06.2021, TOP 3.1.20  
1490/2022**

RM Lorenz bittet die als Tischvorlage eingebrachte Mitteilung in die nächste reguläre Sitzung erneut aufzunehmen; seine Fraktion hatte noch keine Gelegenheit hierüber zu beraten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Hammer lehnen auch die anderen Fraktionen eine Behandlung in der Sondersitzung ab.



## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Laurenz-Kiesgen-Straße in Köln-Poll Mündliche Anfrage des RM Lorenz**

RM Lorenz berichtet, dass die Laurenz-Kiesgen-Straße in Köln-Poll einen Preis des Kommunalministeriums erhalten habe. Er bittet um Mitteilung, welches nun die nächsten Schritte der Verwaltung seien, damit dieser Preis in der Stadtplanung auch umgesetzt werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass für dieses – zusätzliche, nicht eingeplante - Projekt im Grunde genommen keine Personalkapazitäten zur Verfügung stünden. Insofern müsse man sich mit den Akteuren über eine Arbeitsteilung verständigen. Erste Gespräche hätten bereits stattgefunden.

**- Ende des öffentlichen Teils -**

*gez. Lino Hammer*

---

Lino Hammer  
(Ausschussvorsitzender)

*gez. Angela Krause*

---

Angela Krause  
(Schriftführerin)